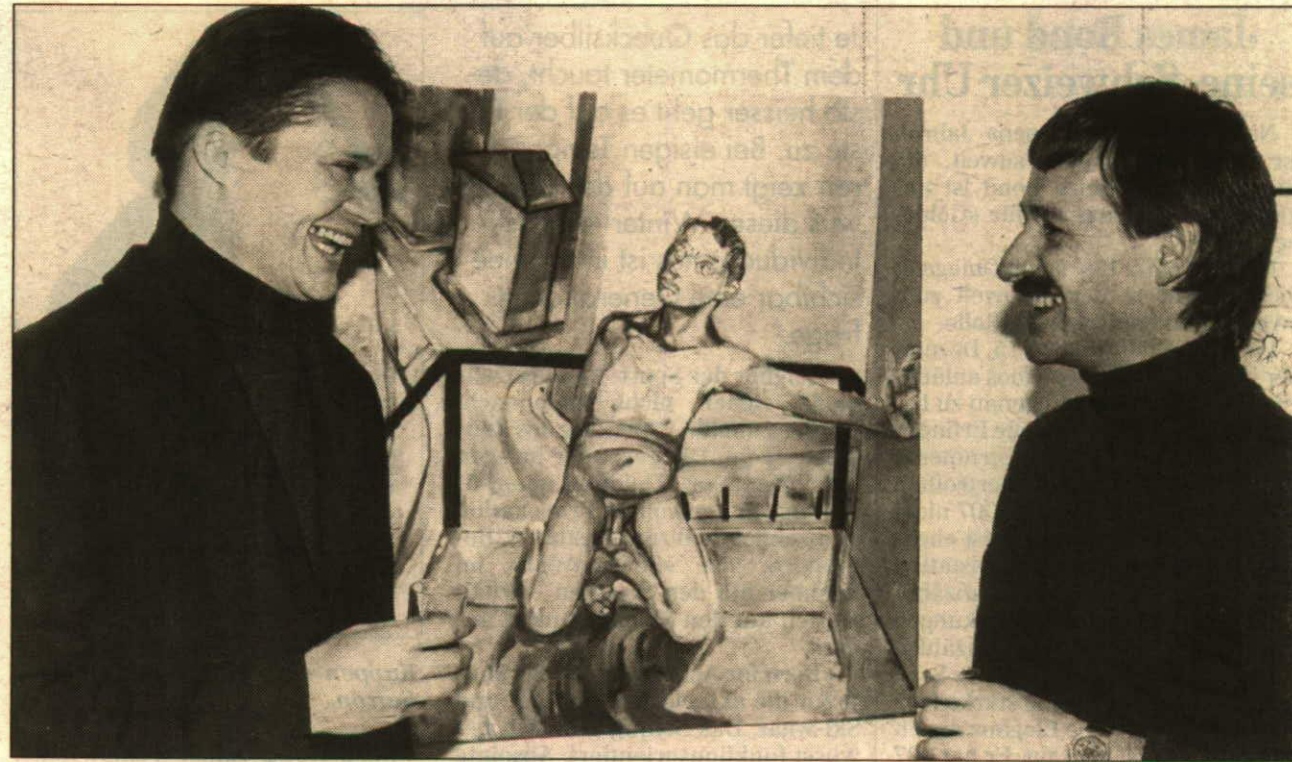


Engel, nackte Tatsachen und ein Teufelchen

Stephan-Martin Sude zeigt sich in seinen Bildern als sorgsamer Beobachter seiner Umwelt. Neueste Arbeiten von ihm zeigt die Galerie Art Studio, Austrasse 19, Vaduz, bis Ende Januar 1996.

bb – Die Kunstszene der Gegenwart tendiert zur Wiederbelebung des Figurativen. Wiedererkennend vermitteln Bilder dieser Art den Betrachtern eindeutiger die angesprochenen Themen. So auch herauszulesen aus den Holzschnitten und Farbbildern von Stephan Martin Sude, die zur Zeit in der Vaduzer Galerie Art Studio von Angelo Galimberti gezeigt werden. Am Mittwochabend war Eröffnung. Damit verbunden ist ein kleines Jubiläum, begann doch die Laufbahn des jungen Kunstschaffenden vor zehn Jahren in derselben Galerie. Seitdem folgten neben Teilstudien an der Schule für Gestaltung in Luzern verschiedene Ausstellungen, so in der Schweiz, Österreich, Italien, Deutschland und Polen.

Die Motivwahl bestimmt Stephan-Martin Sudes persönlicher Erfahrungshorizont, aber wohl auch die Jahreszeiten, da einige Bilder Spielarten von Lichtwesen zeigen. Da gibt es zwei richtungsweisende Engel, ein viel Witz ausstrahlendes Wesen schwebt hüpfend vorüber, während ein anderes sich als Todesengel zeigt oder zum Beispiel als erhabener Retter. Sude verwendet in seinen Bildern



Der Künstler mit dem Galeristen.

(Foto: C. Wolf)

Symbole und Methaphern, kommt aber besonders in seinen Holzschnitten ohne sie aus. Hier zeugt allein der Ausdruck von Befindlichkeiten. Viele Themen werden angesprochen. Entstanden sind aussagekräftige, sensible Bilder. Einen ganz anderen Sude findet man in mehreren Ölbildern, die während eines kurzen Aufenthalts in den USA entstanden sind. Konsequenter und härter in Aussage und Wirkung sind diese Werke.

Hier erstarren Lebewesen zu Puppen, hilflos ihrem Lebensschicksal ausgeliefert.

Wo Kompromisslosigkeit, aber auch Ironie und Witz Einzug hielten, sind die Bilder überzeugend. In der Vorankündigung der Ausstellung wurden die Werke als interessante und provokante Arbeiten angezeigt. Interesse wecken sie auf jeden Fall.

Hin und wieder muss man lächeln. Provokant sind sie nicht,

eher anregend zum Nachdenken. Nackte Tatsachen, wie sie Stephan-Martin Sude sieht, verletzen niemanden, eher erschüttern sie. Aber vielleicht will ja auch das Teufelchen auf Bild 16 uns zur Weihnachtszeit mit neckisch schüchterner Anbiederung provozieren, wer weiss?

Die Galerie Art Studio ist dienstags bis freitags jeweils von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet.